

## **Stadt Schieder-Schwalenberg**

### **Stadtentwicklungskonzept Schieder-Schwalenberg**

#### **Aktive Stadt- und Ortsteilzentren**

### **Maßnahmen-, Zeit- und Kostenplan**

**Beschluss des Rates vom 27. Mai 2009**

#### **Vorbemerkung:**

Das am 16. Dezember 2008 beschlossene Stadtentwicklungskonzept als Leitlinie einer strategischen integrierten Stadtentwicklungspolitik ist mit Maßnahmen umzusetzen.

Mit dem Maßnahmen-Katalog ist deutlich zu machen, dass die Stadtentwicklung als ganzheitlicher Prozess verstanden wird.

Jede Maßnahme muss sich in das Gesamtkonzept einfügen und den Standort stärken.

Alle genannten Maßnahmen sind aus dem Konzept entwickelt und sollen nach und nach realisiert werden.

In Anbetracht der kritischen Finanzlage der Stadt und wegen der allgemein schwierigen Entwicklung der Wirtschaft mit der Folge verringerter Steuereinnahmen können derzeit keine verlässlichen und verbindlichen Aussagen zum Durchführungszeitraum und zur Finanzierung der Projekte getroffen werden.

Die Stadt ist vielfach auf staatliche Zuweisungen (teilweise „konkurrierende“ Förderprogramme) angewiesen und kann Projekte konkret erst realisieren, wenn bei einer aktuellen Priorisierung auch die Finanzierung durch Zuweisungen und Eigenmittel gesichert ist (weil eine Netto-Neuverschuldung haushaltsrechtlich nicht in Betracht kommt).

Der Rat wird zu gegebener Zeit jeweils im Einzelfall – nach Sicherung der Finanzierung – über die Realisierung von Projekten entscheiden.

Projekt	Gesamtkosten	Durchführungszeitraum	Finanzierung	Anmerkungen
Energetische Erneuerung sozialer Infrastruktur in den Gemeinden; Grundschule Schwalenberg	siehe Antrag und Zuwendungsbescheid	2009 ff.	Fördermittel „Investitionspakt“ und Eigenmittel der Stadt Schieder-Schwalenberg	Die soziale Infrastruktur der ist in erheblichen Bereichen unter energetischen Gesichtspunkten erneuerungsbedürftig.  Die Stadt betreibt die energetische Erneuerung, um den Zielen des Klimaschutzes Rechnung zu tragen.  Verschiedene Maßnahmen, von der Erneuerung von Heizungsanlage über die Wärmedämmung und die Neugestaltung von Fassaden bewirken einen deutlich verringerten Energiebedarf.
desgleichen: Turnhalle Schwalenberg	siehe Antrag und Zuwendungsbescheid	2009 ff.	Fördermittel „Investitionspakt“ und Eigenmittel der Stadt Schieder-Schwalenberg	siehe Antrag
desgleichen: Hauptschule Schieder / Schlossparkschule	siehe Antrag und Zuwendungsbescheid	2010 ff.	Fördermittel „Investitionspakt“ und Eigenmittel der Stadt Schieder-Schwalenberg	siehe Antrag
desgleichen: kleine Turnhalle Schieder	siehe Antrag und Zuwendungsbescheid	2010 ff.	Fördermittel „Investitionspakt“ und Eigenmittel der Stadt Schieder-Schwalenberg	siehe Antrag
desgleichen: große Turnhalle Schieder	siehe Antrag und Zuwendungsbescheid	2010 ff.	Fördermittel „Investitionspakt“ und Eigenmittel der Stadt Schieder-Schwalenberg	siehe Antrag

Projekt	Gesamtkosten	Durchführungszeitraum	Finanzierung	Anmerkungen
Fassadenprogramm für den historischen Stadtkern Schwalenberg	jährlich ca. 25.000 €	2009 ff.	Stadterneuerung Stadt	Die Unterhaltung / Erhaltung denkmalgeschützter und sonstiger erhaltenswerter Gebäude im Stadtkern Schwalenberg ist eine Daueraufgabe, die durch die Stadt und die Immobilieneigentümer nur mit Hilfe staatlicher Förderung bewältigt werden kann.
Bahnhof Schieder; Ertüchtigung des S-Bahn-Haltespunktes; Gestaltung des Bahnhofsumfeldes; Optimierung des Angebotes „park & rail“	ca. 2 Mio €	2011 ff.	Fördermittel ÖPNV / SPNV nach GVFG Stadterneuerung Stadt Deutsche Bahn AG	Der Bahnhof Schieder mit dem S-Bahn-Haltespunkt ist eine wichtige Infrastruktureinrichtung, die einer technischen Aufwertung im Sinne der Benutzerfreundlichkeit und Barrierefreiheit bedarf.

Projekt	Gesamtkosten	Durchführungszeitraum	Finanzierung	Anmerkungen
<p>Ausbau / Erweiterung der Kindertageseinrichtungen</p> <p>Optimierung der Betreuung der unter drei Jahre alten Kinder</p>	?	2009 ff.	<p>Förderprogramm des Bundes und des Landes NRW</p> <p>Fördermittel des Kreises</p> <p>Eigenmittel der Träger der Einrichtungen und der Stadt</p>	<p>Der Bedarf an Plätzen für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren steigt, auch infolge der gesetzlichen Zielvorgaben, kontinuierlich.</p> <p>In den vorhandenen Tageseinrichtungen ist die Betreuung der Jüngsten in räumlicher und ausstattungstechnischer Hinsicht in der Regel noch nicht optimal. Es bedarf spezieller Räume und Bereiche für die jüngeren Kinder, die im allgemeinen im Bestand nicht zur Verfügung gestellt werden können.</p> <p>Die Tageseinrichtungen sind dem Bedarf entsprechend auszubauen und zu erweitern.</p> <p>In 2009 wird – nach Sicherung der Finanzierung – der städtische Kindergarten „Rappelkiste“ erweitert.</p> <p>Weitere Zuwendungsanträge sind gestellt aber noch nicht beschieden worden.</p>

Projekt	Gesamtkosten	Durchführungszeitraum	Finanzierung	Anmerkungen
(Energetische) Erneuerung Ausbau / Erweiterung des Katholischen Kindergartens in Schieder, Domäne	?	2009 ff.	Förderprogramm des Bundes und des Landes NRW (beantragt) Fördermittel des Kreises (Beantragt) Eigenmittel der Träger der Einrichtungen und der Stadt (Grundsatzbeschluss) oder: evtl. Einsatz von Mitteln aus dem Konjunkturpaket II für die energetische Sanierung	Der katholische Kindergarten (Gebäude ist älter als 35 Jahre) bedarf dringend der energetischen Erneuerung und der Erweiterung für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Falls die beantragten Fördermittel nicht bewilligt werden, sind grundsätzlich neue Überlegungen anzustellen, weil auf eine zweite Kindertageseinrichtung in Schieder nicht verzichtet werden kann.

Projekt	Gesamtkosten	Durchführungszeitraum	Finanzierung	Anmerkungen
Herrichtung / Ausbau von Immobilien als Jugendzentren	?	2010 ff.	Fördermittel (?) Eigenmittel der Stadt	<p>In Anbetracht der wirtschaftlichen, sozialen und demographischen Entwicklung ist eine sehr gute Kinder- und Jugendarbeit unerlässlich.</p> <p>In Schieder und Wöbbel wird die offene Kinder- und Jugendarbeit aufgrund von Leistungsvereinbarungen in Räumen der evangelischen Kirchengemeinden angeboten.</p> <p>Das Jugendzentrum „Church“ in Schwalenberg befindet sich seit 2009 in Trägerschaft eines Vereins, jedoch noch in den Räumen des Katholischen Gemeindezentrums. Die Katholische Kirchengemeinde plant aus wirtschaftlichen Gründen die Schließung des Standortes Schwalenberg und hat deshalb dem Trägerverein Church einstweilen einen Nutzungsvertrag nur befristet bis Ende 2010 angeboten.</p> <p>Für den Fall der Schließung des Gemeindezentrums in Schwalenberg benötigt das Jugendzentrum neue Räume.</p> <p>Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ohne zeitliche Unterbrechung und möglichst ohne zwischengeschaltete Provisorien zu leisten.</p>

Projekt	Gesamtkosten	Durchführungszeitraum	Finanzierung	Anmerkungen
Erweiterung der größeren Turnhalle Schieder um einen Tribünenanbau	?	2010 ff.	Konjunkturpaket II (?) Sportpauschale Allgemeine Investitionspauschale Schulpauschale Eigenmittel der Stadt	<p>Schieder-Schwalenberg verfügt nur über ein eingeschränktes Angebot an Sportstätten. Es gibt keine „klassische“ Zweifachsporthalle. Sport mit Zuschauerbeteiligung ist in keiner Halle möglich.</p> <p>Im Stadtentwicklungskonzept ist das Ziel formuliert, die größere Sporthalle in Schieder um eine Tribüne zu erweitern (Aufstockung des Umkleide- bzw. Sanitärtrakts).</p> <p>Weil in 2010 die energetische Erneuerung der Halle ansteht, ist die Realisierbarkeit eines Tribünenanbaus kurzfristig zu untersuchen und mit Betroffenen zu kommunizieren sowie in den Ausschüssen des Rates zu beraten.</p> <p>Beschließt der Rat die Realisierung des Projekts im Zuge der energetischen Erneuerung der Halle nicht, wird in absehbarer Zeit keine Halle in Schieder-Schwalenberg mit einer Tribünenanlage für Zuschauerbeteiligung ausgestattet werden können.</p>

Projekt	Gesamtkosten	Durchführungszeitraum	Finanzierung	Anmerkungen
<p>Interkommunaler Gewerbepark Lippe-Süd als Gemeinschaftsprojekt der Städte Horn-Bad Meinberg, Schieder-Schwalenberg und Blomberg und des Kreises Lippe</p>	<p>?</p>	<p>2009 ff.</p>	<p>Regionale Wirtschaftsförderung GA-Förderung Eigenmittel Wirtschaftsförderung des Kreises Lippe</p>	<p>Die planungs- und grundstücksrechtlich verfügbaren Gewerbegebiete weisen überwiegend beträchtliche Nutzungseinschränkungen auf. Der verkehrsgünstiger gelegene interkommunale Gewerbepark bietet die Chance, eine erfolgreichere Neuansiedlungspolitik zu betreiben. Planung, Realisierung und Vermarktung des Gewerbeparks erfordern einen beträchtlichen Mitteleinsatz.</p>

Projekt	Gesamtkosten	Durchführungszeitraum	Finanzierung	Anmerkungen
Restaurierung / weitere Aufwertung des Schlossparks Schieder	? noch nicht zu beziffern	2010 ff.	Stadterneuerung Denkmalpflege Stadt	Der Schlosspark Schieder ist ein hochwertiges Garten- bzw. Baudenkmal. Mit der Wiederherstellung / Instandsetzung des Barockgartens 2006 bis 2009 wurden / werden wichtige Akzente gesetzt. Der etwa 20 ha große Park mit zahlreichen Gebäuden, Wegen, Gewässern, baulichen Anlagen, Gehölzen ... bedarf kontinuierlich der Pflege und Entwicklung und im kulturtouristischen Interesse der Aufwertung.
Weiterentwicklung der Domäne Schieder zu einem Dienstleistungszentrum	? noch nicht zu beziffern	2009 ff.	Stadterneuerung Denkmalpflege Stadt private Investoren	Im Gebiet Domäne (ehem. Sanierungsgebiet) stecken noch städtebauliche Entwicklungspotentiale im Sinne einer „Nachverdichtung“ bzw. im Rahmen einer Neubebauung historischer Standorte. Der zentrale Bereich mit vielen Dienstleistungsangeboten in der engeren Umgebung ist als Zentrum ausbaufähig.

Projekt	Gesamtkosten	Durchführungszeitraum	Finanzierung	Anmerkungen
Städtebauliche Entwicklung des Berliner Platzes und der Pyrmonter Straße	? noch nicht zu beziffern	2010 ff.	Stadterneuerung Stadt private Investoren	Die Gestaltung des Berliner Platzes ist in die Jahre gekommen. An der Pyrmonter Straße befinden sich sowohl unansehnliche Baulücken (ungepflegte Grundstücke) als auch erhebliche Missstände (z.B. ehem. Hotel Lindenhof und Imbissbetrieb). Weitere Objekte (z.B. ehem. Restaurant „Altes Forsthaus“) sind leer gefallen und entwickeln sich zu Problembereichen. Gemeinsam mit privaten Investoren sind Bebauungs- und Nutzungsmöglichkeiten zu untersuchen und zu realisieren.

Projekt	Gesamtkosten	Durchführungszeitraum	Finanzierung	Anmerkungen
Entwicklung des historischen Stadtkerns Schwalenberg	? noch nicht zu beziffern	2010 ff.	Stadterneuerung Denkmalpflege Stadt private Investoren	<p>Der historische Stadtkern Schwalenberg ist ein städtebauliches Juwel (Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadtkerne in Nordrhein-Westfalen), leider mit einigen (in der Zahl zunehmenden) Leerständen und Problembereichen.</p> <p>Für leer stehende Gebäude sind Nutzungsmöglichkeiten zu suchen und durch private Investoren und Betreiber zu realisieren.</p> <p>Im öffentlichen Raum gilt es, Straßen, Wege, Plätze, Brunnen, Möblierung ... in einem angemessenen Zustand zu erhalten bzw. in einen den Zielen der Denkmalpflege und Stadterneuerung angemessenen Zustand zu versetzen.</p> <p>Dabei ist angesichts des demographischen Wandels den Erfordernissen der Barrierefreiheit stärkere Bedeutung beizumessen.</p> <p>Für die Gebäude der Kultur-Infrastruktur sind die erfolgreichen Nutzungskonzepte fortzuschreiben. Die Gebäude sind in einen den Nutzungserfordernissen entsprechenden Zustand zu versetzen.</p>

Projekt	Gesamtkosten	Durchführungszeitraum	Finanzierung	Anmerkungen
Entwicklung des Umfeldes des historischen Stadtkerns Schwalenberg	? noch nicht zu beziffern	2010 ff.	Stadterneuerung Stadt private Investoren	<p>Im Umfeld des historischen Stadtkerns liegen einige städtebauliche Problembereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkplatz Mengersenstraße</li> <li>• Parkplatz ehem. Schulhof</li> <li>• Parkplatz / Gewerbebereich / Gewerbehallen mit beträchtlichen Bauschäden „Phillipsburg“</li> <li>• leer gefallene Immobilie „Post“</li> <li>• Immobilie Unterm Fleck 5</li> <li>• leer gefallene Teile der ehem. Domäne Schwalenberg ...</li> </ul> <p>Die Infrastruktureinrichtungen sind zeitgemäß zu gestalten.</p> <p>Für leer stehende und zu verfallen drohende Immobilien sind zeitgemäße Umbauten und Nutzungen zu realisieren.</p> <p>Zum Teil werden der Abriss von Gebäuden und die Neubebauung von Standorten in Betracht kommen.</p>